

Vorwort	7
1 Einleitung	9
1.1 Kants Ethik und die zeitgenössischen moraltheologischen Reaktionen	10
1.2 Die Dominanz der Autonomie-Problematik in der späteren Kantrezeption	18
1.3 Die Vorgehensweise und die Intentionen der Studie	28
2 Kants Religionsschrift im Spiegel verschiedener Interpretationen	33
2.1 Eine späte Schrift Kants	33
2.2 Die Religionsschrift und die Lehre vom höchsten Gut	41
2.3 Fragen an Kants Theorie des Bösen	59
2.4 Die Aufmerksamkeit für die kantische Gnadenlehre	70
2.5 Kant als Übersetzer des Christentums? – Gemeinwesen und Christentum	80
2.6 Das Profil der hier verfolgten Interpretation	92
3 Die moralische Relevanz der Religion in Kants Vorlesungen zur Ethik	97
3.1 Kants Vorlesungen zur Ethik	98
3.2 Gott und Moralbegründung	116
3.3 Gott und das summum bonum	127
3.4 Des Menschen Unheiligkeit und Gottes Beistand	135
3.5 Gottes Beistand und die Religion	157
3.6 Fazit: Die moralisch-religiöse Beistandslehre in den Vorlesungen	167
4 Die Religionsschrift und die Theorie von Gottes Beistand bei der Besserung	171
4.1 Die These vom radikalen Bösen in RGV I als Ausgangspunkt der Besserung	171
4.1.1 Kants Rigorismus	171
4.1.2 Die Anlagen zum Guten	181

4.1.3	Der Hang zum Bösen als ‚intelligible Tat‘ und als Mangel an ‚gutem Willen‘	187
4.1.4	Das Böse unter der Perspektive der Besserung	204
4.1.5	Das radikale Böse und die theologische Lehre von der Erbsünde	217
4.2	Der Kampf um die Besserung und das Beispiel der Heiligkeit	221
4.2.1	Der Aufbau und die Argumentation von RGV II	221
4.2.2	Das Ideal des gottwohlgefälligen Menschen	230
4.2.3	Die Eigenschaften des Ideals	234
4.2.4	Das Ideal und das Beispiel	239
4.2.5	Die Verwirklichung des Ideals und ihre Schwierigkeiten	244
4.2.6	Die Charakteristik der Beistandslehre in RGV II	257
4.3	Der Sieg des guten Prinzips	265
4.3.1	Der Aufbau von RGV III und der Zusammenhang mit den anderen Stücken	265
4.3.2	Das ‚ethisch gemeine Wesen‘ und die christliche Kirche	273
4.3.3	Die verschiedenen Aspekte der Zuordnung von Vernunft und Offenbarung	285
4.3.4	Die Antinomie der Besserung	296
4.3.5	Die Geheimnisse der Genugtuung und der Erwählung	307
4.3.6	Die Aporie der kantischen Besserungslehre	312
4.4	Zwischen ‚Religion‘ und ‚Afterdienst‘	315
4.4.1	Der Religionsbegriff und der Aufbau von RGV IV	315
4.4.2	Das Beistandsargument als Religionskriterium	322
4.4.3	Die moralförderliche Funktion ‚religiöser Mittel‘	332
5	Zusammenfassung	341
5.1	Zu den Vorlesungen und zur Religionsschrift	341
5.2	Anregungen für die moraltheologische Kantrezeption	347
6	Quellen, Zitation und Literatur	353
6.1	Quellen zu Kant	353
6.2	Hinweise zur Zitation	353
6.2.1	Zitate und Belege aus der RGV	353
6.2.2	Zitate und Belege zu Kants Vorlesungstätigkeit	354
6.2.3	Zitate und Belege aus den sonstigen Werken Kants	354
6.2.4	Sonstige Zitierungen	355
6.3	Verwendete Literatur	355
	Register	375